

Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten

Menü

(0) Shopping cart, Lock icon

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

# Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Natural Energy West GmbH, Neuss
Rechnungslegung / Finanzberichte
<b>Firma</b>
<b>Information</b>
<b>Bezeichnung</b>

## Natural Energy West GmbH

### Neuss

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Natural Energy West GmbH, Neuss

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Natural Energy West GmbH, Neuss, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Natural Energy West GmbH, Neuss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung
- des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

scrollen ↔

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

scrollen ↔

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild vor der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu der zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Viersen, den 3. März 2020

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Hans-Hermann Nothofer, Wirtschaftsprüfer*  
*Peter Kaldenbach, Wirtschaftsprüfer*

Bilanz zum 31. Dezember 2019

**AKTIVA**

scrollen ↔

	31.12.2019		31.12.2019
	EUR	EUR	EU
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		66.807,03	33.337,6
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.626,14		80.575,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.077.603,96		2.419.531,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.609,85		27.609,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	885.469,53		400.273,8
		3.079.309,48	2.927.989,9
		3.146.116,51	2.961.327,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.631.215,73		1.921.579,6
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.801,53		17.988,8
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.063.497,87		3.114.386,9
		8.702.515,13	5.053.955,4
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.994.071,00		9.493.592,6
2. Forderungen gegen Gesellschafter	76.150,42		32.960,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.335.948,89		3.096.486,2
		13.406.170,31	12.623.039,6
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.859.131,03	1.917.801,6

	31.12.2019		31.12.201
	EUR	EUR	EU
	25.967.816,47		19.594.796,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.835,80		6.191,8
	29.118.766,78		22.562.316,2

**PASSIVA**

scrollen ↔

	31.12.2019		31.12.201
	EUR	EUR	EU
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.550.000,00		2.550.000,0
II. Gewinnvortrag	8.382.328,17		7.877.533,3
III. Jahresüberschuss	4.912.735,15		504.794,8
		15.845.063,32	10.932.328,1
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	500.545,60		0,0
2. Sonstige Rückstellungen	1.707.973,00		1.079.640,3
		2.208.518,60	1.079.640,3
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.786.661,22		2.502.395,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.161.698,04		7.886.129,6
3. Sonstige Verbindlichkeiten	116.827,60		161.822,6
- davon aus Steuern: EUR 48.963,40 (i.V. EUR 104.255,32)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.377,82 (i.V. EUR 3.798,62)			
		11.065.186,86	10.550.347,7
		29.118.768,78	22.562.316,2

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019**

scrollen ↔

	01.01.2019 - 31.12.2019		201
	EUR	EUR	EU
1. Umsatzerlöse		364.237.550,18	386.753.450,9
2. Erhöhung (i.V. Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.689.421,50	-1.124.027,7
3. Sonstige betriebliche Erträge		290.670,81	90.459,6
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-343.958.481,22		-369.795.832,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.645.701,45		-3.423.500,5
		-347.604.182,67	-373.219.333,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.373.688,76		-1.173.238,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
- davon für Altersversorgung: EUR 9.203,25 (i.V. EUR 8.388,46)	-279.258,34		-233.692,2
		-1.652.947,10	-1.406.930,9
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-414.611,55	-394.890,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.739.377,29	-10.026.446,8
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR 316,46 (i.V. EUR 0,00)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.095,05	4.257,2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-119.356,50	-171.407,8

	01.01.2019 - 31.12.2019		201
	EUR	EUR	EU
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 46.147,00 (i.V. EUR 27.252,34)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-775.545,60	724,0
11. Ergebnis nach Steuern		4.915.716,83	505.855,1
12. Sonstige Steuern		-2.981,68	-1.060,3
13. Jahresüberschuss		4.912.735,15	504.794,8

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### I. Rechtliche Verhältnisse

Die Natural Energy West GmbH hat ihren Sitz in Neuss. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 10744) eingetragen. Gesellschafter der Natural Energy West GmbH sind mit einem Gesellschaftsanteil von jeweils 25% die C. Thywissen GmbH, die Koninklijke Bunge B.V. die Diester Industries International S.A.S. und die Agravis Raiffeisen AG.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Biotreibstoffen aus pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten, die Be- und Verarbeitung von Kuppelprodukten wie Glycerin und Fettsäuren sowie der Handel mit diesen Rohstoffen und Produkten. Die Gesellschaft hat ein mit dem Kalenderjahr übereinstimmendes Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

### II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Natural Energy West GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB und nach § 264 Abs. 1 HGB verpflichtet, den Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des HGB erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

### III. Angaben zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger degressiver bzw. linearer Abschreibungen entsprechend den steuerlich höchstzulässigen Beträgen bewertet, wobei von den steuerlichen Vereinfachungsregeln Gebrauch gemacht wird.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr direkt voll abgeschrieben. Sie sind in der Entwicklung des Anlagevermögens bei den Anschaffungskosten und Abschreibungen jeweils unter den Zu- und Abgängen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen angesetzt.

Verwaltungskosten sowie Fremdkapitalzinsen bleiben außer Ansatz.

Die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, soweit sie nicht in die Bewertungseinheit einbezogen werden, zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Agravis Raiffeisen AG in Höhe von TEUR 76. Zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage wurde die Zuordnung der Forderungen gegen Gesellschafter und verbundene Unternehmen an die aktuellen Beteiligungsverhältnisse angepasst und insofern der Ausweis der Forderungen des Vorjahres geändert.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wird zum Nennwert bilanziert und beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert TEUR 2.550.

Zum 31. Dezember 2019 besteht ein Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 8.382.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die unter Anwendung des § 253 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einem notwendigen Erfüllungsbetrag entspricht. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr, erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten, von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die sonstigen Rückstellungen von insgesamt TEUR 1.708 (i.V. TEUR 1.080) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.110, i.V. TEUR 752), Abbruchverpflichtungen (TEUR 316, i.V. TEUR 252), Personalkosten (TEUR 68, i.V. TEUR 52), Kontraktückstellungen (TEUR 182, i.V. TEUR 0) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 18, i.V. TEUR 23).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der C. Thywissen GmbH in Höhe von TEUR 6.162. Zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage wurde die Zuordnung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen an die aktuellen Beteiligungsverhältnisse angepasst und insofern der Ausweis der Verbindlichkeiten des Vorjahres geändert.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen Bewertungseinheiten der Art Mikro-Hedge. Für Ein- und Verkaufsgeschäfte in US-Dollar wird das Währungsrisiko aufgrund von Fremdwährungsschwankungen (Wertänderungsrisiko) mit Hilfe von USD-Terminkäufen sowie USD-Terminverkäufen abgesichert. In die Bewertungseinheiten sind zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen in Höhe von TUSD 10.337, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TUSD 708 sowie schwebende Verkaufsverträge mit einem Volumen von TUSD 51.641 einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert der USD-Termingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 46.042. Die Höhe des mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risikos beträgt TEUR 230 und ergibt sich aus der unterlassenen niedrigeren Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Einfrierungsmethode).

Für das abgesicherte Währungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft in vollem Umfang über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes (bis Februar 2021) tatsächlich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

scrollen ↔

Aufgliederung nach Regionen	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Inland	33.956	9,3	46.743	12,
Ausland	330.282	90,7	340.010	87,
Summe	364.238	100,0	386.753	100,

scrollen ↔

Aufgliederung nach Umsatzarten	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Handelserlöse	149.838	41,1	188.357	48,
Erlöse aus eigener Fertigung	214.400	58,9	198.396	51,
Summe	364.238	100,0	386.753	100,

Die Erträge und Aufwendungen sind auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 zu erstattende Stromsteuer in einem Gesamtumfang von TEUR 58 (i.V. TEUR 60) wurde saldierend bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 415 (i.V. TEUR 395) vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag auf das Jahresergebnis des Geschäftsjahres fallen aufgrund des Verlustvortrages aus dem Fiskaljahr 2017 in geringerer Höhe an. Auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag entfielen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 415 und auf Gewerbesteuer TEUR 361.

Aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich der sonstigen Rückstellungen sowie aus dem steuerlichen Verlustvortrag ergeben sich gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktive latente Steuern.

#### V. Sonstige Angaben

##### Verwendung des Jahresergebnisses

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von TEUR 4.913 auf neue Rechnung vorzutragen.

##### Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen

scrollen ↔

Gewerbliche Arbeitnehmer	1
Angestellt	
Gesamt	2

##### Gesamthonorar für die Abschlussprüfung

Die Kosten für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 betragen TEUR 15 (i.V. TEUR 15) und für sonstige Prüfungsleistungen TEUR 3 (i.V. TEUR 5).

##### Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

###### Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften für eine ausländische Fiskalvertretung und Hauptzollämter in Höhe von TEUR 2.205 (i.V. TEUR 1.815). Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird derzeit als sehr gering angesehen, da sichergestellt ist, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Nachweis- und Dokumentationspflichten erfüllt werden.

###### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesamtverpflichtung aus Pacht- und Wartungsverträgen belaufen sich für die Grundlaufzeit auf TEUR 229 (i.V. TEUR 239).

##### Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Gesellschaft durch folgenden Geschäftsführer vertreten:

scrollen ↔

--	--

— Herr Detlef Volz, Neuss (Kaufmann)

Die Geschäftsführertätigkeit entspricht dem nach § 285 Nr. 10 HGB ausgeübten Beruf. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Neuss, 12. Februar 2020

**Die Geschäftsführung**  
**Detlef Volz**

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

scrollen ↔

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.458.787,18	67.279,35	31.985,00	1.494.081,5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	789.611,00	0,00	0,00	789.611,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.757.054,63	1.084,20	5.564,24	29.752.574,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.703,68	45.988,48	26.166,99	166.525,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	400.273,89	485.195,64	0,00	885.469,5
	31.093.643,20	532.268,32	31.731,23	31.594.180,2
	32.552.430,38	599.547,67	63.716,23	33.088.261,8

scrollen ↔

	Abschreibungen			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.425.449,50	33.808,00	31.983,00	1.427.274,5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	709.035,86	17.949,00	0,00	726.984,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.337.522,87	343.009,00	5.561,24	27.674.970,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.094,52	19.845,55	26.024,75	112.915,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,0
	28.165.653,25	380.803,55	31.585,99	28.514.870,8
	29.591.102,75	414.611,55	63.568,99	29.942.145,3

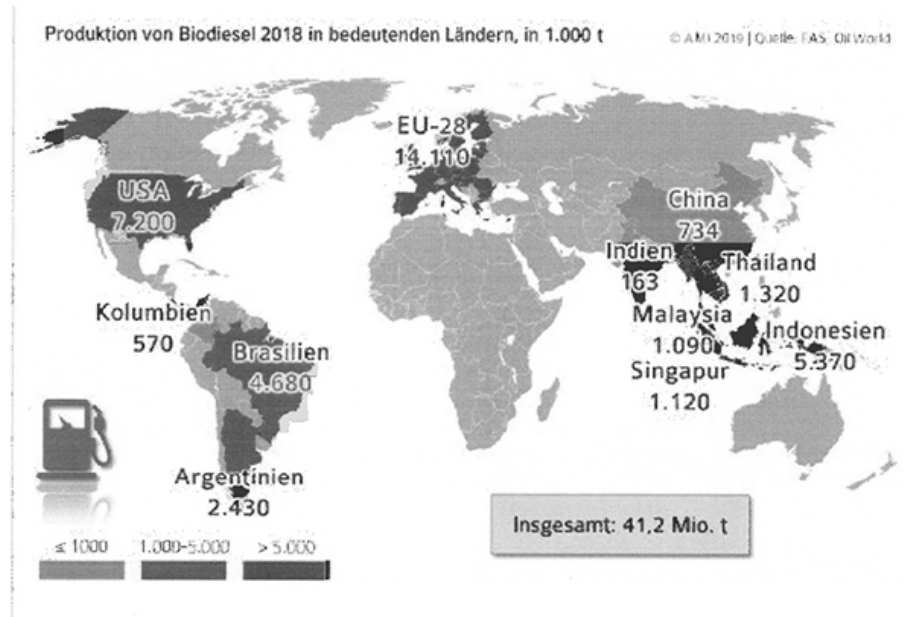
scrollen ↔

	Buchwert	
	31.12.2019	01.01.2019
	EUR	EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.807,03	33.337,6
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.626,14	80.575,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.077.603,96	2.419.531,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.609,85	27.609,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	885.469,53	400.273,8
	3.079.309,48	2.927.989,9

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### I. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Natural Energy West GmbH (nachfolgend auch "NEW" genannt) ist seit ihrem Bestehen ein Joint Venture-Unternehmen der vier Firmen C. Thywissen GmbH, Koninklijke Bunge B.V., Diester Industries International S.A.S. und Agravis Raiffeisen AG, die je 25% der Anteile an dem Unternehmen halten. Die NEW stellt großindustriell Biodiesel und Pharmaglycerin in Marl her. Seit fast 20 Jahren gehört die NEW zu den führenden Anbietern im Bereich Biodiesel. Wir verarbeiten hauptsächlich heimisches Rapsöl, zertifiziertes Palmöl sowie zertifiziertes Sojaöl zu nachhaltigem Biodiesel. Die Pharmaanlagen verarbeiten Rohglycerin zu hochwertigstem Pharmaglycerin, welches in die ganze Welt exportiert wird.



### II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Biodiesel, Bioethanol und Biomethan haben im Jahr 2018 in Deutschland zusammen etwa 9,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Damit haben sie über 20% mehr Emissionen vermieden als im Jahr 2017, als die gemeldeten Einsparungen bei 7,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> lagen. Dies geht aus einem veröffentlichten Bericht der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hervor.

"Biokraftstoffe sind im Straßenverkehr derzeit der wichtigste Baustein, um Treibhausgasemissionen zu senken. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Industrie immer effizientere Kraftstoffe entwickelt, um den Treibhausgasausstoß zu verringern", sagte Elmar Baumann, Geschäftsführer beim Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie (VDB). Pressemitteilung VDB Nov 2019

Global gesehen werden Biokraftstoffe vorrangig durch Beimischungsvorgaben auf gesetzlicher Grundlage gefördert. Die Motivation ist länderspezifisch sehr unterschiedlich. Während in den USA und Brasilien die Versorgungssicherheit im Energiesektor und die Reduzierung der Kraftstoffimporte im Vordergrund stehen, spielen für die EU der Klimaschutz und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien eine hervorgehobene Rolle. Davon unabhängig ist die Zielsetzung und Förderpolitik in asiatischen Ländern wie Malaysia, Indonesien sowie China, aber auch in Argentinien. Hier steht in erster Linie der Abbau von Pflanzenölüberschüssen zur Stabilisierung der Marktpreise im Vordergrund. Diese nationalen Mandate in Form von Volumen- oder Energieanteilen im fossilen Dieseldieselkraftstoff reichen von 1 bis 30%. Deutschland hat 2015 als erstes Land weltweit die Treibhausgas-Minderungspflicht eingeführt. Nachweislich sind hier die Inverkehrbringer, also die Unternehmen der Mineralölwirtschaft. Das förderpolitische Ziel ist bei Biokraftstoffen nicht nur der Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz, sondern auch die Marktentlastung und folglich die Preisstabilisierung für die landwirtschaftlichen Erzeuger. Insbesondere die großen Agrarexportnationen werden in den bis 2020 vorzulegenden nationalen Aktionsplänen (Verpflichtung im Klimaschutzabkommen von Paris) ihre bisherige Biokraftstoffpolitik weiter verstetigen, als Beitrag zur Treibhausgasminderung des Verkehrs. UFOP Bericht zur Globalen Marktversorgung 2018/19

#### Globale Produktionsmengen Biodiesel

Der mit Abstand bedeutendste Biodieselproduzent ist die Europäische Union mit einem Anteil von 34% an der globalen Produktion, die im Jahr 2018 gut 41 Mio. t erreichte. Unter dem Begriff "Biodiesel" werden in der Statistik Biodiesel (FAME = Fettsäuremethylester), Hydrierte Pflanzenöle (HVO) sowie Biokraftstoffmengen aus der Mitverarbeitung von Pflanzenölen in Erdölraffinerien zusammengefasst. Während dies in Europa hauptsächlich Rapsöl ist, wird auf dem amerikanischen Kontinent in erster Linie Sojaöl verwendet. Die Biodieselproduktion konzentriert sich auf die EU 28, USA, Brasilien und Argentinien. Eine große Bedeutung am Biodieselmärkte erlangt inzwischen der südostasiatische Raum. In den Haupterzeugungsländern von Palmöl, Indonesien und Malaysia, wächst die Biodieselproduktion stetig, bedingt durch zunehmende Angebotsüberhänge und dem damit verbundenen Preisdruck auf den Märkten für Pflanzenöl. Diese Länder heben, im Gegensatz zur EU, ihre nationale Beimischungsverpflichtung (Indonesien: B20 / B30) an, als Beitrag zur Erzeugerpreisstabilisierung und Reduzierung der Devisenausgaben für Erdölimporte. Die globale Pflanzenölproduktion übersteigt im Wirtschaftsjahr 2019/2020 zum zweiten Mal in Folge die Menge von 200 Mio. t. UFOP Bericht zur Globalen Marktversorgung 2018/19

#### Anteil an Palmöl und die Gesamtmenge stieg



Glycerin ein Umsatzanteil von EUR 20,4 Mio. Die Entwicklung des Materialaufwandes (Rückgang um rund 7% von EUR 373,2 Mio. in 2018 auf EUR 347,6 Mio. in 2019) korrelierte mit der Entwicklung der Umsatzerlöse aufgrund der volatilen Rohstoffmärkte.

Das Jahresergebnis der NEW im Geschäftsjahr 2019 fiel mit EUR 4,9 Mio. (i.V. EUR 0,5 Mio.) sehr positiv aus. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit EUR 5,7 Mio. weit über dem Budget für das Jahr 2019 (Ergebnis vor Ertragsteuern von EUR 1,0 Mio.). Viele Faktoren spielten dabei eine sehr wichtige Rolle. Neben den entsprechenden Marktmöglichkeiten, die unabdingbar für eine positive Marge sind, hatten folgende Punkte einen ganz wesentlichen Ergebniseinfluss: robuste Anlagen mit sehr geringer Störanfälligkeit, Kunden-Portfolio, Rohölverfügbarkeit durch unsere Gesellschafterstruktur und sehr gute und motivierte Mitarbeiter.

Der Bereich Forschung und Entwicklung wird aus Marl und Neuss betreut. Neben der stetigen Prozessoptimierung steht dabei eine Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette im Vordergrund.

In 2019 gab es bei der NEW keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall, die NEW ist nunmehr seit über 9 Jahren unfallfrei.

Im Jahr 2019 fielen keine größeren und unerwarteten Reparaturen an, was ein Indiz für die Wirksamkeit der implementierten Wartungspläne und der vorbeugenden Instandhaltung ist. Unser QM-System DIN EN ISO 9001, QS-Futtermittel, Koscher und ISCC wurden in 2019 erfolgreich rezertifiziert. Die Qualität des eingesetzten Pflanzenöls war auch in 2019 auf sehr hohem Niveau, was letztendlich zu kaum spürbaren Prozessschwankungen führte. Die Produktqualität des hergestellten Biodiesels und Rohglycerins war in 2019 erneut auf einem hervorragenden Niveau.

Die Neuinvestitionen beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2019 inklusive der im Bau befindlichen Anlagen auf insgesamt EUR 0,6 Mio. und betrafen im Wesentlichen einen Tank zur Lagerung von Rohglycerin. Das gesamte Anlagevermögen wird mit einem Restbuchwert in Höhe von EUR 3,1 Mio. bilanziert, was einer Anlagenintensität von 11% (i.V. 13%) entspricht. Die planmäßige Abschreibung auf das Anlagevermögen wird sich im Folgejahr durch die zusätzlichen Investitionen erhöhen.

Der Vorratsbestand zum Jahresabschlussstichtag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr mengenbedingt auf EUR 8,7 Mio. (i.V. EUR 5,1 Mio.), was einer Vorratsintensität von 30% (i.V. 22%) entspricht.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2019 mit EUR 2,5 Mio. positiv (i.V. EUR 1,9 Mio.). Die Ausstattung mit bereitgestellten Banklinien ist unverändert gegenüber dem Vorjahr und beträgt EUR 12,0 Mio. Das Bankguthaben zum 31. Dezember 2019 betrug EUR 3,9 Mio. (i.V. EUR 1,9 Mio.); es bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

Die Umlaufintensität der Vermögensstruktur beträgt 89% (i.V. 87%). Das Working Capital als Differenz des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist mit EUR 14,9 Mio. (i.V. EUR 9,0 Mio.) sehr positiv und unterstreicht die gute und jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

Die gute wirtschaftliche Situation der Gesellschaft kommt auch durch die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 54% (i.V. 48%) zum Ausdruck. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern in Relation zum gesamten Eigenkapital) liegt bei 36% (i.V. 5%), die Umsatzrendite (Jahresergebnis in Relation zum Umsatz für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 1,56% (i.V. 0,13%).

#### **IV. Voraussichtliche Marktentwicklungen/ Prognosebericht**

Auch in der Biodieselherstellung bestimmen maßgeblich Verfügbarkeit und Preis der pflanzlichen und tierischen Öle und Fette den Einsatz. In der Europäischen Union ist Rapsöl die wichtigste Rohstoffquelle in der Biodieselproduktion, aber der Anteil schwindet. Nach 48% in 2016 waren es 2018 noch 41%. Die Verwendung von Altspeisefetten hat demgegenüber stark zugenommen, weil die Politik den Einsatz weiterhin fördert. Biokraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen werden, mit Ausnahme von Deutschland, doppelt auf nationale Quotenverpflichtungen (energetisch) angerechnet, zur Erfüllung des für alle Mitgliedsstaaten verbindlichen Anteils erneuerbarer Energien im Transportsektor von 10% in 2020 bzw. zukünftig 14% in 2030. Demgegenüber nahm 2018 die Konkurrenz billiger Rohstoffe aus Übersee nicht weiter zu und blieb bei 29%. In Ländern wie Italien, Spanien und den Niederlanden ist importiertes Palmöl der Rohstoff Nr. 1 zur Biodieselherstellung, in Deutschland und Frankreich ist es Rapsöl. UFOP Bericht zur Globalen Marktversorgung 2018/19 Der Biokraftstoffbedarf in der Europäischen Union wird in 2020 weiter steigen, da in der Erneuerbare-Energien-Richtlinie das verbindliche Ziel vorgegeben wurde. Deutschland hat sich verpflichtet, die Vorgaben der Europäischen Union über ein neu definiertes Mandat zu erfüllen, dass letztendlich die Treibhausgaseinsparungen ("THG-Werte") des Biodiesels vis-a-vis den THG-Werten des fossilen Kraftstoffbedarfs misst. In Deutschland wird dafür die zur Biokraftstoffherstellung verwendete Biomasse systematisch in der Datenbank "Nabisi" in hoher Qualität erfasst. Das einzigartige System der Rückverfolgbarkeit erfasst die zur Kraftstoffnutzung und als Brennstoff (BHKW) in Verkehr gebrachten Mengen. Die Biokraftstoffe können dann auf die Treibhausgas (THG)-Minderungsquote angerechnet werden.

Trotz positiver Ansätze aus dem EU Mandat für 2020 bleiben nach wie vor Unsicherheiten bezüglich der weiteren Margen-Entwicklung am Biodieselmärkte. Für das folgende Geschäftsjahr erwartet das Management eine weiterhin positive Marge. Allerdings müssen wir die Märkte sehr genau analysieren und entsprechend agieren. Politische Veränderungen und Abkommen, Zolländerungen und größere Schwankungen in der Währung oder im Rohstoffpreis können sehr großen Einfluss auf die Margenbildung beim Biodiesel haben. Positiver sehen wir die Entwicklung im Glycerin-Markt. Wir haben in 2019 ca. 39.000t produziert und vermarktet. Für das kommende Jahr erwarten wir eine Absatzsteigerung. Die Produktivität unserer Glycerin-Raffinerie trägt erheblich zum gemeinschaftlichen erfolgreichen Geschäftsjahr der NEW bei.

#### **V. Risiko- und Chancenbericht**

Das Margen- und Risikomanagement ist auch weiterhin ein erheblicher Bestandteil des tagtäglichen Managements. Aufgrund des schwierigen Umfelds, mit dem Natural Energy West GmbH auch in den kommenden Monaten konfrontiert sein wird, bildet die Grundlage des Erfolgs ein rigoroses Kosten-, Abwicklungs- und Risikomanagement. Die konsequente Umsetzung dieses Dreisäulen-Managementprinzips wird auch in diesem Jahr wieder die Herausforderung darstellen, denn die Absicherung der Margen in der Biodieselproduktion, die sich aus den vereinbarten Biodieselverkaufspreisen und den Preisen für die verwendeten Rohstoffe ergeben, wird auch zukünftig ein wichtiger Bestandteil bleiben. Daraus lässt sich ableiten, dass auch in Zukunft für das Management der NEW ein zielsicheres Handeln, ein hohes Maß an Flexibilität und ein schneller Entscheidungsfindungsprozess Grundvoraussetzungen sind, um ein erfolgreiches Betreiben der Biodieselproduktion zu gewährleisten.

Für ein Unternehmen, das in volatilen Rohstoffmärkten agiert, ist ein funktionierendes Risikomanagement eine absolute Notwendigkeit und es muss daher auch im kommenden Geschäftsjahr eines der obersten Ziele sein, dieses konsequent umzusetzen. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten, um so geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, die das operative Geschäft auch weiterhin in 2020 vor negativen Einflüssen schützen sollen. Hierzu dient ein Risikomanagement, das auf einer Ursachen-Wirkungs-Analyse aufsetzt, um ein aktives Handeln im Tagesgeschäft zu gewährleisten.

NEW ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten Währungs- und Rohstoffrisiken ausgesetzt. Das Management bedient sich bei der Überwachung dieser Risiken neben seinem eigenen Berichtswesen unter anderem verschiedener Instrumente, welche teilweise auch von einer der Joint Venture-Partner (Bunge) bereitgestellt werden. Zur Unternehmenspolitik der NEW zählt auch die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management. Als Instrumente dienen vor allem Devisentermingeschäfte und Commodity-Termingeschäfte. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen sind in Richtlinien verbindlich festgelegt. Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Absicherungen im Commodity-Bereich dienen primär der Mengen- als auch der Margen-Absicherung.

Die Natural Energy West GmbH wird auch weiterhin ein angemessenes, überschaubares und beherrschbares Risikomanagement betreiben, das voll und ganz mit den Kernkompetenzen des Unternehmens in Einklang steht und in keiner Weise das Risikodeckungspotential überschreitet.

Betrachtet man die gegenwärtig bekannten Marktparameter und unsere schon getätigten Geschäftsabschlüsse für das Jahr 2020 in Glycerin und in Biodiesel, so erwarten wir für 2020 in einem erneut spannenden Marktumfeld einen positiven Cash Flow und ein positives Jahresergebnis. Für das Jahr 2020 haben wir für die Natural Energy West GmbH das Planergebnis auf EUR 2,2 Mio. angehoben, welches wir nach unserem derzeitigen Auftragsbestand einhalten können.

Neuss, 12. Februar 2020

**Die Geschäftsführung**  
**Detlef Volz**

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)